



Stadtnatur bewahren

Innovativ aus Tradition

Wettbewerbsbeitrag zum Landeswettbewerb 2025:
Natur pur – bereit für die Zukunft!



Kleingartenkolonie
Hohenzollerndamm
Berliner Str. 80
10713 Berlin

Vorwort

Sehr geehrte Wettbewerbsjury!

Hiermit reichen wir unseren Beitrag zum diesjährigen Wettbewerb des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde e. V. ein.

Unsere Kleingartenanlage liegt innenstadtnah zwischen vielbefahrenen Straßen: Hohenzollerndamm und Berliner Straße im Norden, Rudolstädter Straße im Südwesten und der Autobahnabzweig Steglitz im Osten.

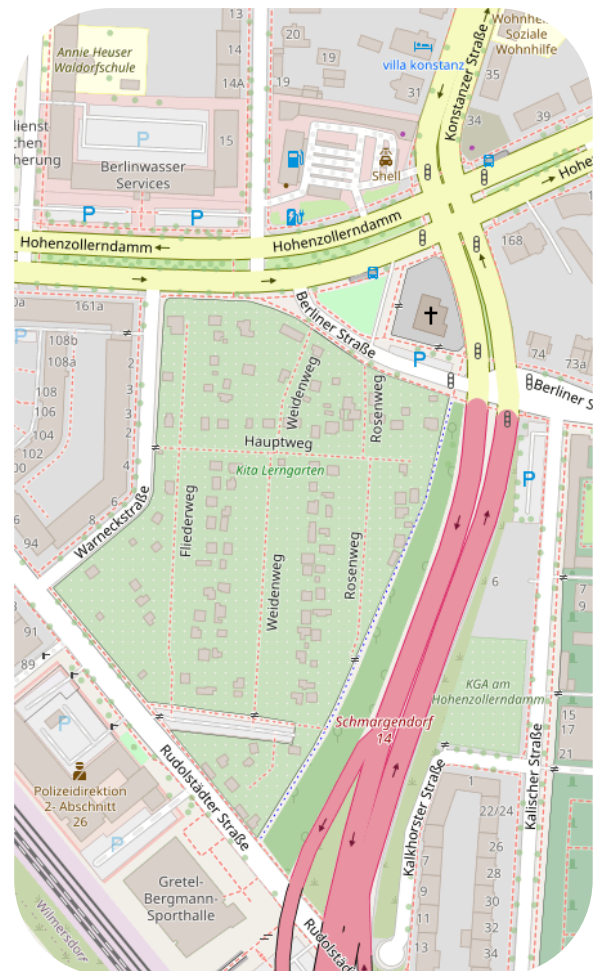
Das war nicht immer so: Erst 30 Jahre nach der Gründung der Anlage im Jahr 1932 ging sie in den 1960er Jahren in Landesbesitz über. Die ständige Bedrohung durch Bauprojekte, damals z.B. durch den neuen Autobahnabzweig, nahm ihren Anfang. Viele Parzellen gingen damals verloren.

Kontinuierlich kämpfen wir seitdem um den Erhalt unserer Parzellen. Wir sind trotzdem oder gerade deswegen zu einer wichtigen grünen Oase in Berlin geworden.

Damit das so bleibt, entwickeln wir uns ständig weiter, öffnen uns für die Nachbarschaft, nehmen an Forschungsprojekten teil und entwickeln neue Vereinsgrundlagen und Nutzungsideen. Stets mit dem Ziel, unser wertvolles Stück Stadtnatur zu bewahren.

Lageplan

Quelle: OpenStreetMap
GPS-Daten: 52.48770462536364,
13.30701154179233



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Nachhaltigkeit	5
Ökologie & Artenvielfalt.....	7
Soziales	9
Klima.....	13
Vereinsarbeit.....	14
Schlusswort.....	19



Innovativ aus Tradition.



Nachhaltigkeit

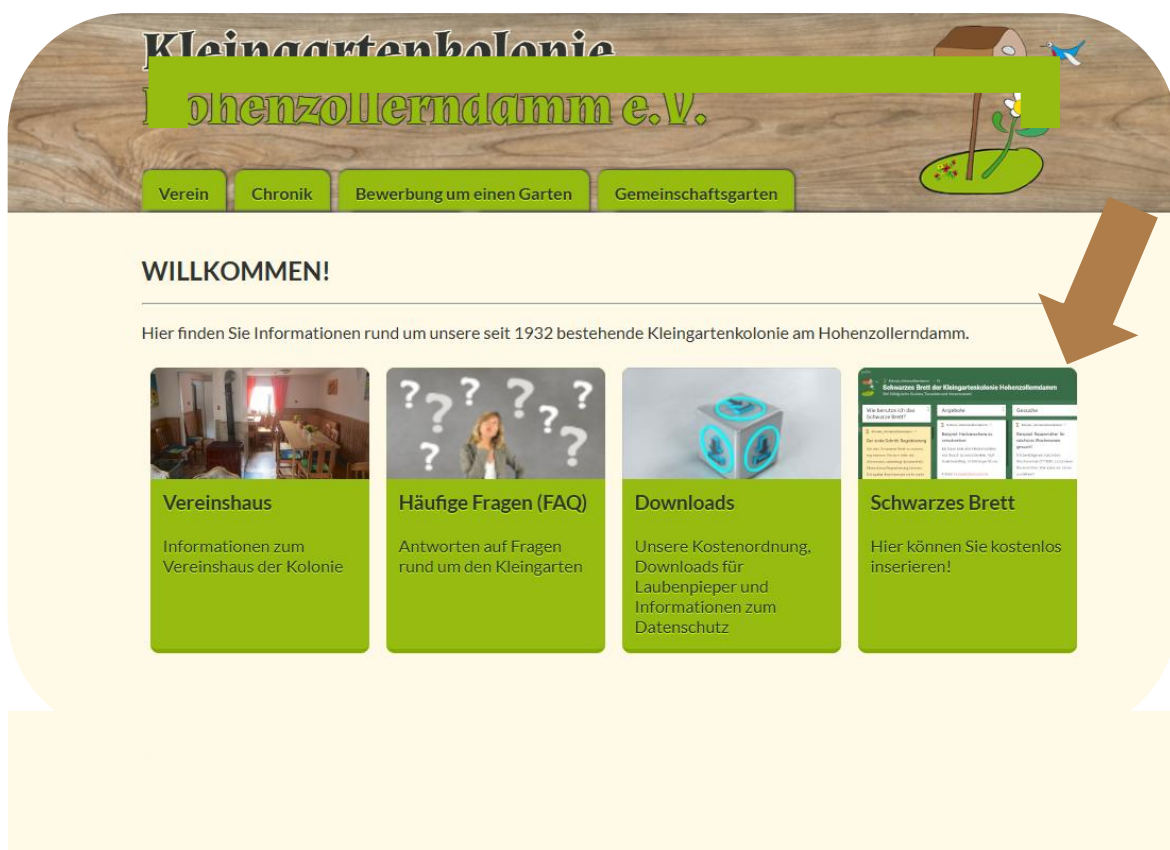
Geräte leihen statt kaufen

Wir gehen auch nachhaltig mit unseren Materialien um. Statt immer alles neu anzuschaffen, können Vereinsmitglieder Gerätschaften im Vereinshaus mieten. Dies umfasst zum Beispiel Biertisch und -bänke

- Häcksler
- Rasenmäher
- Kabeltrommel 50m
- Bollerwagen
- Schubkarre

Schwarzes Brett goes digital

Außerdem haben wir seit einiger Zeit ein digitales Schwarzes Brett, auf der Mitglieder Gesuche und Angebote selbständig posten können. So finden überzählige Pflanzen neue Besitzer und neue Pächterinnen und Pächter müssen Gartenschlauch, Rasenmäher und Co. nicht immer neu kaufen.



Screenshot: Das Schwarze Brett auf unserer Website

Pflanzen tauschen statt kaufen

Mitglieder unserer Kolonie können zu Beginn der Saison 2025 ihre überzähligen Stauden, Saatgut oder selbst vorgezogene Pflanzen im Vereinsgarten tauschen. Es ist das zweite Mal, das dieser Basar stattfinden soll.

Der Vorstand befindet sich bereits in der Planung für den Basar, der rund um die Eisheiligen im Vereinsgarten stattfinden wird. Den Fokus wollen wir dabei auf samenfestes Saatgut legen.

Um die Einbindung der Unterpächterinnen und -pächter in dieses noch sehr neue Projekt (und andere Projekte) zu stärken, hatten wir vorab über ein Padlet (digitale Pinnwand) Mitstreiter gesucht und auch gefunden.

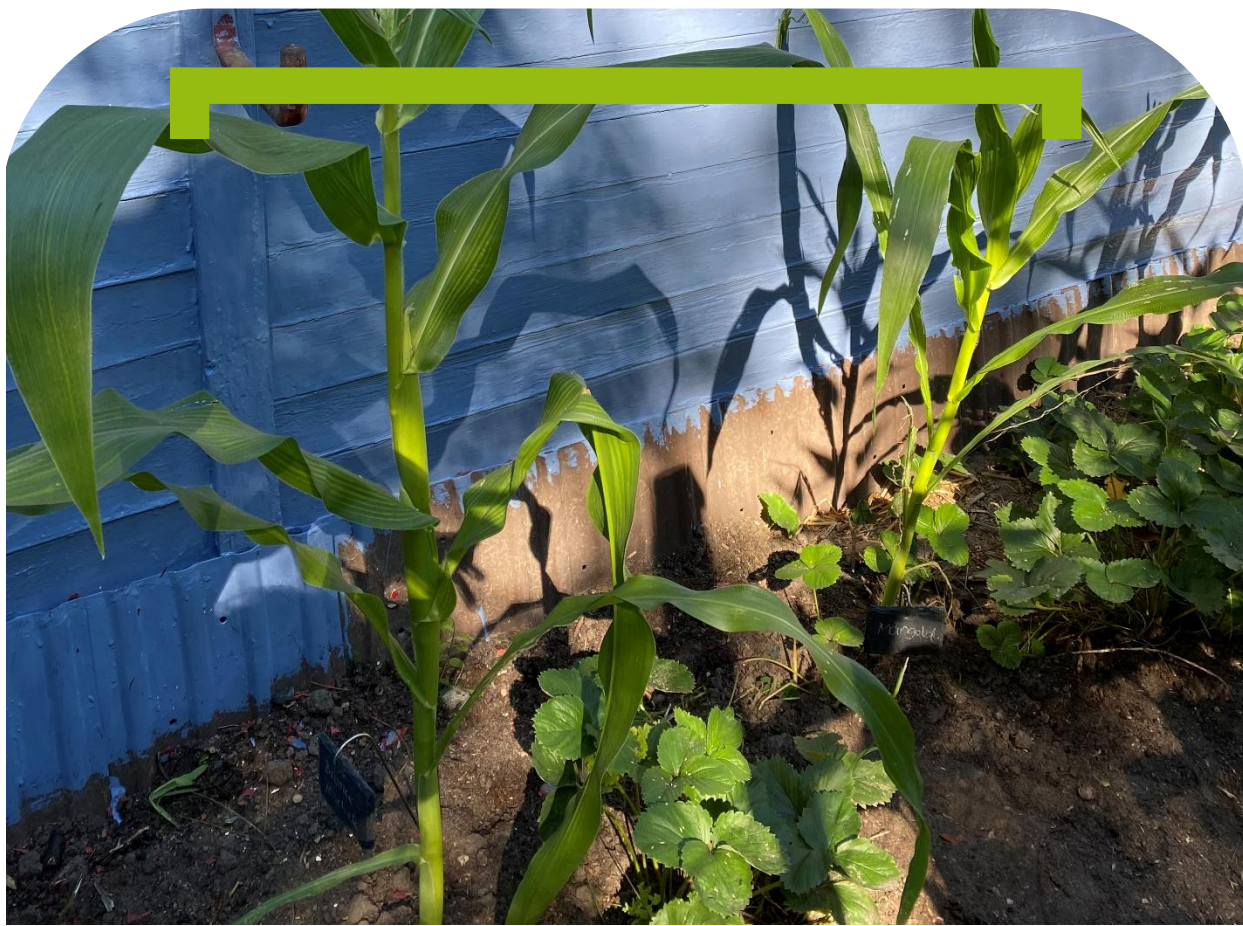


Foto: Gemüsepflanzen in der Kolonie

Ökologie & Artenvielfalt

Wie in wohl vielen Kleingärten der Stadt gibt es auch in unserer Anlage viele verschiedene Kleinstbiotope. Von der Trockenhecke über den Gartenteich bis hin zu Trockenmauer, Insektenhotel und Sandflächen finden Kleintiere und Insekten in den Gärten der Unterpächterinnen und -pächter verschiedensten Unterschlupf. Und das hat Folgen: In unserer Kolonie leben geschützte Arten wie Gottesanbeterinnen, Teichmolche oder blauschwarze Holzbienen – mitten in der Großstadt!

Auch im Vereinsgarten zeigen wir seit Jahren mit einem gut sichtbaren (und 2025 durch Neubau ersetzt) Insektenhotel: Wir bieten Insekten ein zu Hause!



Heimat für geschützte Arten.

Fotos: Gottesanbeterin (2024), Teichmolch (2024), Große Holzbienne (2023)

Wir helfen Bienen

Wir tun auch aktiv etwas gegen das große Bienensterben: Auf unserer Schulgarten-Parzelle, die von der nahe gelegenen Annie Heuser Schule bewirtschaftet wird, werden mit Genehmigung des Vorstands seit geraumer Zeit zwei Bienenvölker gehegt und gepflegt.

Unser vom Vorstand angelegter bienenfreundlicher Wildblumenstreifen vor einem anderen Aushängeschild der Kolonie, dem „Probegarten“, hat seine Vorbildwirkung auch bereits erfüllt: Er findet in den Gärten schon einige Nachahmer.



Foto: Blühstreifen am Probegarten/ Bienensock im Schulgarten

Soziales

Wir bemühen uns schon seit Jahren darum, unsere Kleingartenanlage auch für diejenigen zu einem Mehrwert werden zu lassen, die keine eigene Parzelle bei uns pachten. Wir sind deshalb eine offene Kolonie ohne verschlossene Tore an den Weg-Enden.

Besucherinnen und Besucher können sich auf einer der zahlreichen Bänke in unserer Kolonie ausruhen oder mit Blick ins Grüne in unserer Ruhezone ihren mitgebrachten Kaffee trinken, ein Pausenbrot essen, in die Sonne blinzeln oder ein Buch lesen.



Kein Buch dabei? Unsere kleine, feuerwehrrrote Bücherei bietet immer ausreichend Lektüre! Auch für die Kleinsten gibt es dort Beschäftigung.

Und im Sommer darf sich unser Besuch bald über Obst von unseren dort angepflanzten Bäumen freuen!



Fotos: Ausruhen und Natur genießen! Unsere Ruhezone

Gemeinsam gärtnern

Wer mehr als nur Ruhe sucht, der kann sich in unserem Gemeinschaftsgarten bei der Arbeit an einem eigenen kleinen Hochbeet verwirklichen.

Fotos: Neustart auf der alten Gartenparzelle 139c im Jahr 2021



Seit September 2021 hat sich der Garten durch gemeinschaftliche Planung und Bewirtschaftung entwickelt, mit Kräuter- und Gemüsehochbeeten, Festen und einer Pflanzentauschbörse.

Der "Gemeinschaftsgarten am Hang" auf Parzelle 139c in der Berliner Straße lädt Anwohner und Kleingärtner mittlerweile immer schöner farbenfroher dazu ein, gemeinsam Gemüse anzupflanzen, Blumen zu säen und die Natur zu genießen.



Fotos: Frühling 2025 – Auf in die neue Saison!

Kleingärtner auf Probe

Das Gärtnern ausprobieren können kleine Familien oder Paare in der langen Wartezeit auf eine eigene Parzelle auch in unserem Probegarten.

Der Vorstand bietet denjenigen, die schon länger auf der Warteliste stehen die vorübergehende Nutzung dieses 100 qm großen Gärtchens an, solange die Wartezeit auf die eigene Parzelle noch andauert. Die Nutzung ist auf maximal 2 Jahre begrenzt.



Foto: Unser Probegarten im Weidenweg



**Lange Wartezeiten überbrücken:
großes Glück im kleinen Probegarten**

Schulgarten

Eine weitere Parzelle haben wir an die nahe gelegene Annie-Heuser-Schule als Schulgarten vergeben. Diese Schule ist eine Waldorfschule und engagiert sich sehr für Umweltprojekte, einschließlich der Pflege von zwei Bienenstöcken in unserer Kleingartenanlage.

Die Schüler und Schülerinnen lernen bei der Bienenpflege viel über die Bedeutung von Bienen für das Ökosystem und die nachhaltige Landwirtschaft.

Ab der 3. Klasse können die Schülerinnen und Schüler außerdem auf der Schulgartenparzelle Erfahrungen im Gartenbau-Unterricht sammeln. Sie lernen dabei viele verschiedene Garten-Tätigkeiten in allen Jahreszeiten kennen und erwerben Kenntnisse über die Zusammenhänge in der Natur. Mehr dazu finden Sie gern [hier](#).



Foto: Schulgarten-Parzelle im Fliederweg

Klima

Die Gründe, die für einen Erhalt der Kleingärten sprechen, waren und sind vielfältig. Gerade im Hinblick auf Klimaschutz und das Stadtklima leisten innerstädtische Kleingartenanlagen – auch unsere – einen positiven Beitrag:

- Sie sind grüne Lungen der Stadt
- Sie sorgen in einer versiegelten Stadt für Abflussfläche für starke Regenfälle
- Sie kühlen die sich immer stärker erhitzenden Städte herunter

All dies ist längst erwiesen und muss leider doch immer wieder neu belegt werden, da diese guten Gründe für den Erhalt immer wieder vergessen wurden und werden.

Wir haben uns daher vor einiger Zeit dazu entschieden, eine Klimastudie zu unterstützen. Sie zeigte – erneut – den positiven Effekt auch unserer Kleingartenanlage auf das Stadtklima. Wir hatten den Studienmacherinnen und -machern Gärten zur Erforschung bereitgestellt. Das Ergebnis der Studie (leider nur auf Englisch) finden Sie [hier](#).



Vereinsarbeit

Für unsere Kolonie ist Engagement der Mitglieder das A und O. Ohne sie kann die Anlage nicht überleben und deshalb machen wir immer wieder ganz aktiv Werbung für die Ämterübernahme im Verein. Wir sind sehr froh, aktuell einen dreiköpfigen Vorstand mit langjähriger Erfahrung zu haben. Und auch Jüngere sind immer wieder engagiert dabei und bringen neue Ideen mit.

Modernisierung der Satzung

So konnten wir in den Jahren 2023 und 2024 mit einem Team aus jungen und älteren Vereinsmitgliedern eine komplett neue Satzung erarbeiten und verabschieden. Wichtige Neuerungen waren dabei:

Werbung für Ämterübernahme

- Bewerbungen um eine Parzelle werden ergänzt um die verpflichtende Angabe, welche Arbeiten Bewerber/innen künftig im Verein übernehmen können. So werben wir schon bei der Bewerbung aktiv um Amtsübernahme.
- Befreiung aller Amtsträger von der Verpflichtung zur Gemeinschaftsarbeit. Auch dies soll der Werbung um Amtsübernahme dienen.

Gemeinschaftsgefühl und Zugehörigkeit stärken

- Die Betonung der Rücksichtnahme aufeinander insbesondere beim Thema „Feiern im Vereinshaus“ sowie beim Thema „Cannabis-Konsum“. Wir sind eine Gemeinschaft und wollen Rücksichtnahme statt Egoismus.
- Wer seine Parzelle kündigt, dem wird künftig aktiv die Fördermitgliedschaft angeboten, um so die Bindung an die Kolonie zu erhalten, auch wenn der Garten aufgegeben wird.



Erfolgreiche Fördermitglieder-Werbung

Wir bieten außerdem schon seit Jahren allen Interessierten, unabhängig davon, ob sie aktuell eine Parzelle pachten oder nicht, diese Möglichkeiten an:

- Wenn verfügbar: Anmietung eines Parkplatzes auf unserem Vereinsgelände
- Anmietung unseres Vereinshauses zu privaten Feierlichkeiten
- Wenn verfügbar: Nutzung unseres etwa 100 qm großen, kleinen Probegartens (z.B. um die lange Wartezeit auf eine eigene Parzelle zu überbrücken)

Die Voraussetzung für die Nutzung dieser Möglichkeiten ist der Abschluss einer Fördermitgliedschaft. Dadurch haben wir aktuell beispielsweise 30 Fördermitglieder (bei einer Gesamtparzellenanzahl von 119).

Vorstandsentslastung durch FAQ-Liste

Manche Fragen stellen sowohl Unterpächter(innen) aber auch Interessent(innen) für eine Parzelle immer wieder. Für sie haben wir [auf unserer Website](#) FAQ zusammengestellt. Das entlastet unseren aktuellen Vorstand und soll auch dazu dienen, weitere Engagierte als künftige Vorstände zu gewinnen: Je weniger Arbeit anliegt, umso wahrscheinlicher findet sich jemand für die Ämter.



Foto: Auch Aufräumarbeiten dokumentiere wir online

Werbung um Amtsübernahme

Immer wieder werben wir nicht nur bei unseren Mitgliederversammlungen sondern auch per Aushang für die Übernahme von Ämtern.

Wir haben zudem auf unserer Website eine Seite, auf der sich alle Interessierten jederzeit darüber informieren können, welche Arbeiten und Aufgaben in welchen Ämtern anfallen.

Auch einige Arbeitsaktionen des Vorstands präsentieren wir dort mit Fotos, um Lust auf die Arbeit zu machen.

Zum Glück können wir daher einen großen Teil der Ämter regelmäßig besetzen. Aktuell sind dennoch einige Posten unbesetzt.



Foto: Vorstandsarbeit macht Spaß!
Alljährliches Weihnachtsbaumschmücken

Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren regelmäßig über anstehende Arbeiten, Feste und Aktionen in unseren Aushangkästen und auf unserer Website. Online bieten wir zudem Informationen über die Vorstandsarbeit, aktuelle Artikel sowie eine Verlinkung zu den Gartentipps der rbb-Sendung „Horst sein Schrebergarten“. Um die Seite nicht zu überlasten, beschränken wir uns dabei jeweils nur auf ausgewählte Artikel und löschen auch von Zeit zu Zeit ältere Inhalte.

Wenn wir Neues erschaffen, dann nach dem Motto: Tue Gutes und rede davon! So haben wir zum Tag des offenen Gartens nach der Coronazeit endlich wieder gefeiert und dabei auch einen hochrangigen Gast empfangen: Öffentlichkeitswirksam schnitt Bezirksstadtrat Schruoffenegger eine Efeuranke durch und eröffnete damit hochhoffiziell unseren Gemeinschaftsgarten.

Alles wurde festgehalten von Herrn Pranger, Journalist vom „Gartenfreund“. Beide waren ganz begeistert vom Projekt und von der positiven Entwicklung des Gartens und befürworteten das Projekt sehr, ebenso der Bezirksverband.



Foto: Herr Schruoffenegger / Eröffnung Gemeinschaftsgarten

Naturlehrpfad & Infoplatz Blühstreifen

Zwecks Umweltbildung richten wir seit Anfang 2025 in unserer Kolonie einen Naturlehrpfad mit QR-Codes ein: Die Pächterinnen und Pächter, in deren Gärten besondere Tiere oder Pflanzen zu finden sind, haben mit QR-Codes versehene laminierte Schilder an Ihren Gärten zu hängen.

Besucherinnen und Besucher können so lernen, dass hier mitten in der Großstadt viele besonders geschützte Arten wie Teichmolche, die Wildbiene des Jahres 2024 und sogar Gottesanbeterinnen leben. Auch über alte Gehölze und klimaresistentes Gemüse erfahren Sie dabei viel Interessantes.

An unserem bereits erwähnten Wildblumenstreifen ist ebenfalls eine Informationstafel angebracht. Hier gibt es noch einmal besonders umfassende Informationen zu bienenfreundlicher Bepflanzung.



Foto: Naturlehrpfad-Schild; Infoplatz Blühstreifen

Schlusswort

Unsere Kleingartenkolonie wurde über die Jahrzehnte hinweg häufig durch Bauprojekte bedroht.

Wir lassen uns davon aber nicht abschrecken und nutzen im Gegenteil immer wieder die kreative Kraft unserer Vereinsmitglieder.

Wir wollen dieses Stück Stadtnatur hier bewahren – und sind deshalb innovativ aus Tradition.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und stehen für Fragen sehr gern zu Verfügung.

Evelin Haack
Erste Vorsitzende

Matthias Schumann
Zweiter Vorsitzender

Andreas Huthoff
Erster Kassierer

Kontakt:
Kleingartenkolonie Hohenzollerndamm e.V.
Berliner Straße 80
10713 Berlin
Tel.: +49 152 02596453 (Frau Haack)
E-Mail: info@kleingartenkolonie-hohenzollerndamm.de

